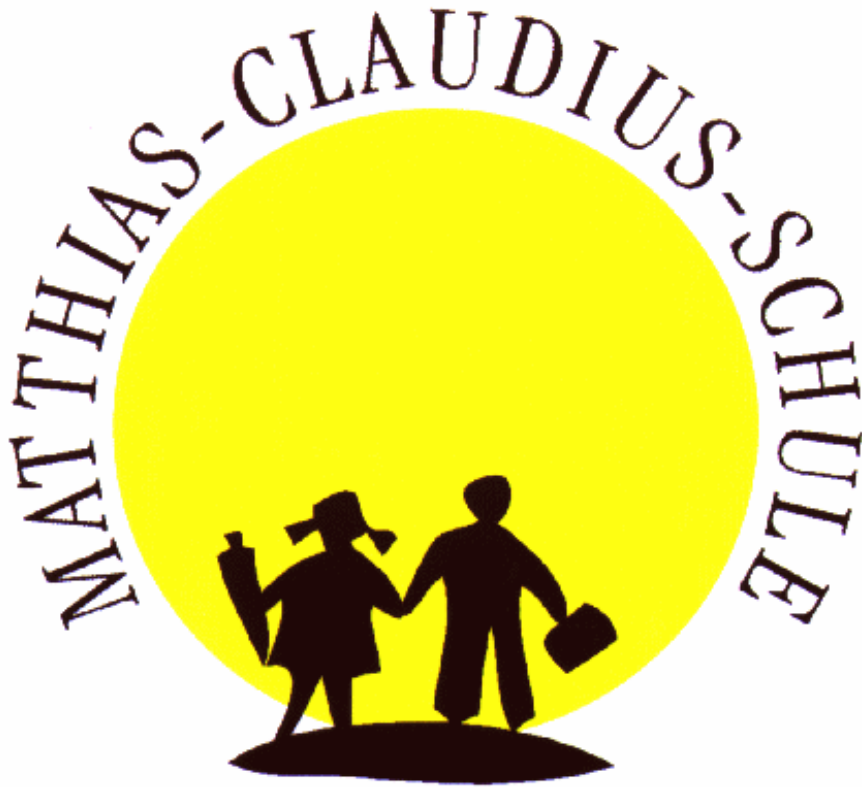


Schulprogramm



Matthias-Claudius-Schule **Grundschule der Landeshauptstadt Kiel**

verabschiedet von der Schulkonferenz am 03.11.2010

aktualisiert 2014/2015

aktualisiert 2017

aktualisiert 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel

2. Unsere pädagogischen Leitgedanken

3. Unser Schulprofil

Wissenswertes

Unsere Schülerinnen und Schüler

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Eltern

Betreute Grundschule

Unser Förderverein

Unsere Kooperationspartner

Integration und Prävention

Schulaktivitäten und Veranstaltungen

Ausbildungskonzept

Die Besonderheiten unserer Schule

1. Ablauf des Schulalltags

2. Gesunde Schule

3. Gewaltprävention

4. Schulische Erziehungshilfe

5. Pädagogisches Konzept

6. Schulsozialarbeit

7. Schulassistenz

8. Schulveranstaltungen mit der Maria-Magdalenen-Kirche

9. Sinti-Projekt

4. Unsere Entwicklungsvorhaben

Lärmreduzierung in der Schule

Förderunterricht ab Klasse 1 – Entwicklung eines Förderbands

Einrichtung einer Frühbetreuung

1. Präambel

Unser Schulprogramm soll dem Leser einen Einblick in die Arbeit der Matthias-Claudius-Schule vermitteln. Es enthält das Menschenbild, die pädagogischen Leitsätze und die Besonderheiten unserer Schule und ist für alle Beteiligten verbindlich. Außerdem nennt es unsere Entwicklungsvorhaben, auf die sich Lehrkräfte und Eltern im Herbst 2010 geeinigt haben.

2. Unsere Pädagogischen Leitgedanken

Unsere Schule ist ein ganzheitlicher Ort des Lebens und Lernens, an dem sich alle (Kinder, Eltern, Lehrer) wohl fühlen sollen.

- Unsere Schule ist ein ganzheitlicher Ort des Lebens und Lernens, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und bestmöglich entwickeln können.
- Wir dulden an unserer Schule keine Gewalt. Unsere Programme zur Gewaltprävention unterstützen dies (Skott-Training, Kommunikation und Gewaltpräventionstraining „Stark durchs Leben“).
- Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, Kinder zu selbständigen, selbstbewussten, gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen. Die Entwicklung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten ist uns deshalb ein wesentliches Anliegen.
- Veranstaltungen und Aktivitäten wie Schulfeste, Ausflüge, Projekte und Präsentationen sind fest und regelmäßig im Schulalltag verankert. Wir bieten damit den Schülerinnen und Schülern eine Identifikation mit ihrer Schule.
- Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind für uns wichtige Partner. Wir nehmen ihre Ideen und Anliegen ernst und bemühen uns um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Unser Kollegium arbeitet daran, ein Klima der Zusammenarbeit und des Teamgeistes zu entwickeln. Wir bilden uns sowohl fachlich als auch im Hinblick auf neue Lehr- und Lernmethoden ständig weiter und reflektieren unsere Unterrichtsarbeit kritisch.

3. Unser Schulprofil

Wissenswertes

Die Matthias-Claudius-Schule wurde bereits 1616 gegründet und ist die älteste Schule Elmschenhagens. In vielen Jahren entwickelten sich daraus allmählich zwei eigenständige Schulen, eine Grundschule und ein Förderzentrum, jedes mit einer eigenen, langjährigen Geschichte. Im November 2006 wurden beide Systeme, zu einer Schule zusammengelegt. Die Matthias-Claudius-Schule hieß nun „Sonderpädagogisches Förderzentrum und Grundschule“. Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 ist die Matthias-Claudius-Schule im Rahmen der Inklusion wieder in eine reine Grundschule umgewandelt worden. Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Matthias-Claudius-Schule ein offizielles DaZ-Zentrum mit derzeit einem DaZ-Basiskurs. Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer deutschen Sprachkenntnisse noch nicht in einer Regelschule beschult werden können, nehmen am Unterricht des DaZ-

Basiskurs teil. Das DaZ-Zentrum an der Matthias-Claudius-Schule ist auch für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Einzugsbereichs der Schule zuständig.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 hat die Matthias-Claudius-Schule eine „Ankerklasse“ eingerichtet. Ziel dieser Klasse ist es, einen besonders guten und sicheren Schulstart zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten besteht die Ankerklasse aus einer kleinen Lerngruppe mit bis zu 12 Schülerinnen und Schülern, die durch ein multiprofessionelles Team besonders gefördert werden. Die Lehrerteams werden hierbei durch pädagogische Fachkräfte unterstützt, so dass neben den Fachanforderungen auch Förderungen in den Bereichen Methodentraining, Psychomotorik, Wahrnehmungsschulung und soziales Kompetenztraining angeboten werden können.

Unsere Schülerinnen und Schüler

Zurzeit besuchen insgesamt etwa 210 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen sowie einer DaZ-Klasse die zweizügige bis dreizügige Grundschule. Unsere Schülerinnen und Schüler wohnen zumeist im Stadtteil Elmschenhagen, einige kommen aus den umliegenden Stadtteilen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An der Schule unterrichten zurzeit 15 Lehrkräfte, 1 Lehrkraft in Ausbildung sowie zwei Förderschulkolleginnen. Sie werden bei ihrer Arbeit unterstützt durch eine Schulsozialarbeiterin, einen Schulassistenten, eine Sinti-Mediatorin sowie Lehramtspraktikantinnen und Lehramtspraktikanten. In einigen Klassen sind auch Schulbegleiterinnen oder Schulbegleiter tätig.

Unsere Eltern

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind wichtige Partner. Die gemeinschaftliche Verantwortung von Eltern und Lehrkräften erfordert einen regelmäßigen Austausch über Lern- und Erziehungsziele, Unterrichtsgestaltung und besondere Lebenssituationen von Kindern.

Dem Elternbeirat ist eine gelingende und rege Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften ein besonderes Anliegen.

Darüber hinaus finden Eltern vielfältige Gelegenheiten, ihre Stärken in das Schulleben einzubringen. Sie sind Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren bei Festen und Basaren, begleiten bei Ausflügen und Unterrichtsgängen. Sie sind aktiv bei Sportveranstaltungen, Projekt- und Basteltagen, bieten als „Lesepaten“ Förderstunden an und nehmen an Elternabenden teil.

Betreute Grundschule

Die „OGTS/Betreute Grundschule“ ist ein Betreuungsangebot im Anschluss an den Unterricht. Die Kinder können dort täglich bis 16:00 Uhr (freitags bis 15:00 Uhr) betreut werden. Eine Ferienbetreuung wird jeweils zwei Wochen in den Oster- / Herbstferien sowie drei Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Weihnachtsferien angeboten. Die Betreuung findet in mehreren für diesen Zweck hergerichteten Räumen der Schule statt und wird von dem Mitarbeiterstab der Betreuten Grundschule organisiert.

Um die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu gewährleisten, sind viele Familien auf die Betreuung ihrer Kinder vor und nach der Schule angewiesen. In der Betreuten Grundschule sollen sich die Kinder ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend entwickeln können und zum gemeinsamen Handeln befähigt werden. Eine in diesem Sinne pädagogisch verantwortliche Arbeit setzt die Zusammenarbeit zwischen Träger, Schule und Eltern voraus. Die Räumlichkeiten der Betreuten Grundschule laden die Kinder zum Entspannen/ Bauen und Konstruieren/kreativem Gestalten ein. Das Personal gibt den Kindern emotionale Sicherheit

und kann ihr Selbstvertrauen stärken. Das körperliche, emotionale und soziale Wohlbefinden jedes Kindes steht im Vordergrund.

Angebote der Betreuten Grundschule: Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Angebote zur Freizeitgestaltung. Alle Angebote sind kostenpflichtig und werden von verschiedenen Kooperationspartnern realisiert. Durch die Ganztagsbetreuung hat unsere Schule eine umfangreichere pädagogische Qualität erhalten. Sie ist zu einem ganztätig geöffneten Haus des Lebens und Lernens geworden.

Weitere Informationen können auf unserer Homepage oder im Sekretariat abgerufen werden.

Unser Förderverein

Es gibt an unserer Schule einen Förderverein.

Der „Verein der Freunde und Förderer der Matthias-Claudius-Schule e.V.“ ist an der damaligen Grundschule gegründet worden. Viele Eltern unserer Schulkinder engagieren sich hier, um den schulischen Alltag kreativ mitzugestalten. Der Förderverein unterstützt die Schule finanziell bei Anschaffungen und Investitionen, die über den Schuletat hinausgehen, sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen, die dazu beitragen sollen, dass die Kinder sich an der Schule wohl fühlen und sich mit ihr identifizieren. Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen bei Veranstaltungen und Gelder von außerschulischen Sponsoren.

Unsere Kooperationspartner

- Maria-Magdalenen-Kirche (verschiedene, jahreszeitlich eingebettete Gottesdienste, Gottesdienste zur Einschulung und zur Verabschiedung der 4. Klassen)
- Arbeitskreis Kindergarten und Schule (verbesserter Übergang)
- Weiterführende Schulen in Elmschenhagen
- Andreas-Gayk-Förderzentrum
- Polizeistation Elmschenhagen/Wellsee (Gewaltprävention, Verkehrserziehung)
- Amt für Familie und Soziales (Beratungen in Kooperation mit der Schulischen Erziehungshilfe)
- Schulärztin (Beratung bei Schuleingangsuntersuchungen)
- Gesundheitsamt (Zahnprophylaxe, Gesunde Ernährung)
- HIP – Handels- und Gewerbeverein (Klassengeld, besondere Projekte)

Integration und Prävention

Auf Grundlage des Schulgesetzes und auf Antrag der Eltern werden an der Matthias-Claudius-Schule Schülerinnen und Schüler mit einem anerkannten Förderbedarf mit Regelschülern integrativ beschult.

In der Eingangsphase erhalten Kinder mit vermutetem sonderpädagogischen Förderbedarf Betreuung durch das Förderzentrum.

Allen Schülerinnen und Schülern werden gemäß der individuellen Lernausgangslage differenzierte Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Hierbei werden unterschiedliche Lernniveaus und individuelle Lernstrategien berücksichtigt.

Außerdem betreuen zwei Förderschullehrkräfte des Andreas-Gayk-Förderzentrums Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem oder vermutetem Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Durch die Zusammenarbeit von Förderschul- und Regelschullehrkräften wird die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Als Grundlage dient ein individueller Förderplan, der regelmäßig fortgeschrieben wird.

Schulaktivitäten und Veranstaltungen

In unserer Schule finden eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Sie haben sich in den letzten Jahren an unserer Schule bewährt. Wir wollen sie erhalten, denn sie entsprechen unserem Leitbild und dienen dem Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Die Teilnahme an allen unseren Schulveranstaltungen, auch wenn sie außerhalb der regulären Unterrichtszeiten oder außerhalb des Schulgeländes liegen, ist für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich.

Unsere Feste und Sportveranstaltungen finden in Kooperation mit den Eltern und dem Förderverein statt.

- Einschulungsfeier
- Abschiedsfeier der 4. GS-Klassen
- Weihnachtsveranstaltung und andere Schulfeste (u.a. vor den Ferien)
- Drachenfest
- Schulfasching
- Adventsbasteln, Theaterbesuche
- Kalenderwand
- Büchereibesuche, Museumsbesuche
- Besuch der Polizei (Verkehrserziehung)
- Radfahrprüfung der 4. GS-Klassen
- Ausflüge, Klassenfahrten
- Lauftag
- Schulfest
- Projektwoche
- „Zu Fuß zur Schule“

Ausbildungskonzept

Unsere Schule hat in ihrem Leitbild grundsätzliche Ziele für die Ausbildung und Erziehung junger Menschen entworfen, die der Entwicklung der Persönlichkeit der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen dienen und tagtäglich im Mittelpunkt unseres Tuns und Handelns stehen. An diesen Zielen richtet sich daher auch die Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer aus.

Die Matthias-Claudius-Schule übernimmt als Ausbildungsschule im Rahmen der OVP des Landes Schleswig-Holsteins Verantwortung für die Ausbildung von jungen Lehrkräften und unterstützt diese mit ihrem schulinternen Ausbildungskonzept.

Die Ausbildung setzt eine enge Kooperation aller Beteiligten voraus. Das Ausbildungskonzept orientiert sich an den Ausbildungsstandards. Zur Koordination zwischen Lehrkräften in Ausbildung (LiV), Ausbildungslehrkräften (ALk), Schulleitung und IQSH wird die Stelle einer Ausbildungsbetreuerin eingerichtet.

Zurzeit kann durch drei Ausbildungslehrkräfte in den folgenden Fächern ausgebildet werden:

- Deutsch
- Sachunterricht
- Englisch

Weitere Informationen: Siehe „Konzept zur Lehrerausbildung an der Matthias-Claudius-Schule“

Die Besonderheiten unserer Schule

1. Ablauf des Schulalltags:

- Der Schulalltag aller Klassen beginnt um 8.00 Uhr. Die erste Unterrichtsstunde hat in der Eingangsphase eine Länge von 60 Minuten. Die vierte Unterrichtsstunde in der Eingangsphase hat eine Länge von 30 Minuten. Das Frühstück wird gemeinsam ab 9.00 Uhr im Klassenraum eingenommen. In den 3. und 4. Klassen umfasst die erste Unterrichtsstunde 75 Minuten.
- Der Schulvormittag bietet den Schülern und Schülerinnen unserer Schule um 10.10 Uhr eine 20-minütige Pause. In dieser Zeit können die Kinder von Lehrkräften angeleitete Angebote in der Turnhalle wahrnehmen. Zusätzliche Angebote werden von der Schulsozialarbeiterin und dem Schulassistenten sowie durch die Schulische Erziehungshilfe gemacht.
- Der Schulvormittag für die Grundschule endet verlässlich für die Klassen 1 und 2 um 12.00 Uhr und für die 3. und 4. Klassen um 13.00 Uhr.
- Die Verlässlichkeit der 3. und 4. Klassen wird zusätzlich zu verbindlichen Unterrichtsstunden durch Arbeitsgemeinschaften gewährleistet.
- Direkt nach Unterrichtschluss können die Kinder unserer Schule von Montag bis Freitag, im Rahmen der „Betreuten Grundschule“ direkt im Anschluss an den Unterricht bis 16.00 Uhr betreut werden

2. Gesunde Schule

Gesunde Schule meint eine ganzheitliche Gesundheitsförderung und damit die Förderung der körperlichen, seelischen und geistigen Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler. Das bedeutet neben einer Verbesserung der Ernährungs- und Bewegungssituation in der Schule auch einen verbesserten Umgang mit Konflikten, sowie Sucht- und Gewaltprävention.

Zur Lärmreduzierung wurden alle Klassenräume mit Teppichböden ausgestattet. Nach deren Entfernung wurde in den Klassen ein Schallschutz unter der Decke montiert. Außerdem steht jedem Lernenden ein individuell angepasster Arbeitsplatz (höhenverstellbarer Schülertisch und -stuhl) zur Verfügung.

Im Rahmen der pädagogischen Gestaltung und Weiterentwicklung der Matthias-Claudius-Schule wurden in Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und externen Fachkräften zwei Projekte („Fit für den Kiellauf 2010“, „Schule in Bewegung“) durchgeführt.

Neben den bereits seit Jahren fest verankerten Maßnahmen (vgl. Ablauf des Schultages, Gewaltprävention, Offene Ganztagschule) führten die folgenden neuen Bausteine 2009 zum Zertifikat „Gesunde Schule“:

- Umgestaltung des Schulhofs in eine grüne, naturnahe Bewegungslandschaft
- Ernährungsführerschein und Kochkurse für die dritten Klassen (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)
- Gemeinsames, gesundes Frühstück in den Klassen

- Jährliche Veranstaltung des Lauftages

3. Gewaltprävention

Gewaltprävention ist an der Matthias-Claudius-Schule seit 1996 ein fest verankerter Teil des Schulprofils.

- 3.1. Grundlage der gedanklichen und praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema ist das Buch „Gewalt in der Schule“ des Norwegers Dan Olweus.

Zum Kernprogramm gehören:

- gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung
- Problembewusstsein und „Betroffensein“ der Erwachsenen
- bessere Aufsichten
- Klassenregeln gegen Gewalt
- Klassengespräche
- ernsthafte Gespräche mit gewalttätigen Kindern und Opfern
- ernsthafte Gespräche mit den Eltern der beteiligten Kinder
- attraktivere Pausen: Öffnung der Klassenräume für „ruhebedürftige“ Kinder,
- betreute Angebote in der großen Pause
- kein Klingelzeichen am Ende der Unterrichtsstunden
- Schulordnung mit klaren, eindeutigen Vorgaben, Stopp-Regel
- Sanktions-Regeln: Anhörung – Gegenüberstellung - Wiedergutmachung - Entschuldigung
- regelmäßige Evaluation

3.2. Selbstbehauptungstraining

Das „Selbstbehauptungstraining“ ergänzt in idealer Weise den an der Schule eingeschlagenen Weg der Gewaltprävention.

Im Rahmen dieses Selbstbehauptungstrainings erwerben die Schülerinnen und Schüler Strategien zur Vermeidung von Konflikten, schulen ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung für den Konfliktfall, üben ein sicheres Auftreten im Konflikt und setzen sich aktiv handelnd und reflektierend mit Konfliktsituationen auseinander.

4. Schulische Erziehungshilfe

Das Angebot der Beratungsstelle für Schulische Erziehungshilfe (SEH) richtet sich an Schüler, Eltern und Lehrer von Grund- und Gemeinschaftsschulen in den Stadtteilen Elmschenhagen, Wellsee, Meimersdorf und Kronsburg.

Die SEH bietet verschiedene Formen der Beratung und Einzelfallhilfe bei Problemen in der emotionalen und sozialen Entwicklung von Schülern an:

- Beratende Gespräche, Konferenzen, Fallforen
- Diagnostik
- Mitarbeit bei der Erstellung von Lern- und Förderplänen
- Durchführung pädagogisch-psychologischer Maßnahmen
- Schülersprechstunden
- Einzelförderung

- Kleingruppenarbeit
- Vernetzung schulischer und außerschulischer Hilfsangebote

Die präventiven Maßnahmen sollen dazu dienen, die Schülerin oder den Schüler bei der Teilnahme am Unterricht der Regelschule zu unterstützen und zu fördern.

Durch die Kooperation mit der Jugendhilfe und ihren verschiedenen freien Trägern kann die Arbeit der SEH auch über den Bereich der Schule hinaus zu effektiven Hilfen und Lösungen für Schüler beitragen.

5. Pädagogisches Konzept für den Umgang mit auffälligen Schülerinnen und Schülern (Stufe 1)

ereits 2006 wurden gemeinsam von Eltern und Lehrkräften im Rahmen der Schulprogrammarbeit einheitliche und für alle verbindliche (!) Regeln für die Klassen- und Schulgemeinschaft entwickelt. Unterstützt wurde die Arbeitsgruppe dabei durch die Schulische Erziehungshilfe.

Ziele dabei waren: das Erlernen von sozialen Spielregeln und Ritualen zur gewaltfreien Lösung von Konflikten, ein angstfreier Schulbesuch, das Erlernen einer effektiven Arbeitshaltung und die Erhöhung der Unterrichtseffizienz.

5.1 Grundsätze

Der Umgang mit auffälligen Schülerinnen und Schülern erfolgt auf Basis der pädagogischen Leitgedanken des Schulprogramms der Matthias-Claudius-Schule (Siehe Punkt 2):

5.2 Grundlagen

- Konfliktmanagement mit Maßnahmen zur Vermeidung und Lösung von Konflikten, inklusive Konsequenzen bei Regelverstößen.
- für alle verbindliche Klassen-, Pausen- und Schulregeln, Stopp-Regel
- Arbeit mit Lernplänen im Bereich der sozial-emotionalen Förderung und zur Dokumentation von Vereinbarungen mit den Eltern und außerschulischen Institutionen
- tägliche von Lehrkräften, Schulassistenten und Schulsozialarbeitern angeleitete attraktive Pausenangebote zur Entspannung der Pausensituation
- zeitnahe Aufarbeitung von Konflikten im Klassenverband
- Schülersprechstunden nach Bedarf
- eine bewegungsfördernde Gestaltung der Außenanlagen (Schulhof, Innenhof und Schulgarten)

5.3 Zusätzliche Maßnahmen

- Einbeziehung der Schulischen Erziehungshilfe in pädagogische Beratungen und Prozesse
- Einbeziehung der Schulsozialarbeit und der schulischen Assistenz
- Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD)
- Pädagogische Konferenzen bei wiederholt auftretender Problematik
- Gestaltung von individuellen Stundenplänen für die betreffenden Kinder für einen festgelegten begrenzten Zeitraum
- Das seit September 2012 an der Schule bestehende Fallforum tagt im Abstand von zwei Monaten, verantwortlich hierfür ist die „Ansprechpartnerin Schulische Erziehungshilfe“ (AP-SE).*

*Im Bedarfsfall tagt das Fallforum auch häufiger.

6. Schulsozialarbeit

Die Arbeit der Schulsozialarbeiterin richtet sich an Schüler und Schülerinnen, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie an Lehrerinnen und Lehrer der Schule.

- Ziel der Schulsozialarbeit ist es, den Lebensraum Schule mitzugestalten und ein gutes Lernklima zu schaffen.
- Die Schulsozialarbeit fördert die schulische Sozialisation der Kinder, hilft dem einzelnen Kind in der Schule anzukommen und sich als Teil der Gemeinschaft zu verstehen.
- Vernetzung mit den Institutionen im Stadtteil/ im Kreis.
- Alle Angebote sind für alle vertraulich und freiwillig.
- Besondere Angebote in den Sommerferien

7. Schulassistenz

Arbeitsschwerpunkte der Schulassistenz sind:

- Unterstützung in den ersten und zweiten Klassen
- Unterstützung von Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte bei der Gestaltung des gesamten Schulvormittags, einschließlich der Pausen.
- Angebote für Kleingruppen und für einzelne Kinder.
- Angebote und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler im sozialen und emotionalen Bereich, mit dem Ziel der Förderung des sozialen Verhaltens und der besseren Integration in den Klassenverband.
- Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten und Strategien bei Konfliktsituationen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern
- Angebot von Konzentrations- und aufmerksamkeitsfördernde Übungen.
- Pausenangebot in der dritten Pause im Tischkickerraum

8. Schulveranstaltungen in Kooperation mit der Maria-Magdalenen-Kirche

Aus einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit der Maria- Magdalenen- Kirche haben sich einige kirchliche Veranstaltungen als feststehende Rituale entwickelt:

- Einschulungsgottesdienst
- Ausschulungsgottesdienst der 4. Grundschulklassen
- gemeinsame Gottesdienste :
 - + Weihnachtsfeier
 - + Ostergottesdienst
 - + 1.Klassen Martinstag
 - + 2.Klassen Erntedankfest
 - + 3.Klassen Samaritertag
 - + 4.Klassen Reformationstag

9. Sintiprojekt

Das seit 1996 an der Matthias-Claudius-Schule angesiedelte Projekt ist für alle Kieler Schulen offen und in Schleswig-Holstein einzigartig. Es wird durchgeführt von Sinti-Mediatorinnen und erfährt inzwischen auch große Anerkennung außerhalb unseres Bundeslandes.

Zielsetzungen:

- Verbesserung der Bildungschancen von Sintikindern
- Förderung in den Bereichen Sozialverhalten, Sprache und Lernen

Angebote für alle Kieler Schulen im Einzelnen:

- Beratung und Konzeptentwicklung bei Schulproblemen
- Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler im Unterricht, auf Klassenfahrten und Tagesausflügen
- Sonderbeschulung von Problemkindern für einen begrenzten Zeitraum, dadurch eine spürbare Entlastung für die Stammklassen
- Elternarbeit, Teilnahme an Elterngesprächen, Teilnahme an Lehrerkonferenzen
- Hausaufgabenhilfe

zur Stärkung der Persönlichkeit

- zur Schaffung sozialer Kontakte und insgesamt:
- zur positiven Einstimmung auf den Lebensraum Schule

Dokumentation der inhaltlichen Fortschreibung unseres Schulprogramms

Arbeitsziel:

Gültig für den Zeitraum von

1. Bestandsaufnahme a) Das geltende Schulprogramm, b) Ergebnisse interner Evaluation, von Vergleichsarbeiten usw., c) EVIT-Bericht, d) Neue bildungspolitische Rahmenvorgaben	
2. Arbeitsziel der Schule	
3. Bestimmung von Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zeitplänen	
4. Umsetzung der Maßnahmen und Überprüfung der Arbeitsfortschritte	
5. Evaluation des Schulprogramms	

